

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: TEUFELSBACHTAL		Bildtyp: B.c.	Blatt / Bild-Nr.: V 3 - 13
Kategorien	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	breites Tal mit geringem Relief	unbeeinträchtigt Relief	-
2.2 Gewässer	Teufelsbach in N-S-Richtung, nordöstlich von Klinken zahlreiche Gräben, bei Frauenmark zahlreiche Teiche	Fließgewässer technisch ausgebaut, Teufelsbach im Norden trotzdem sehr naturnah, Teiche von sehr großer Naturnähe	-
2.3 Vegetation	Grünland, Restwaldfläche	Restwaldflächen und Ufervegetation sehr naturnah	zwischen Klinken und Raduhn zahlreiche Einzelbäume als Naturdenkmal
2.4 Nutzung	dominierende großflächige Grünlandnutzung, kleinflächige Ackernutzung bei Frauenmark und zwischen Klinken und Raduhn	intensive Grünlandnutzung	-
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	mittelgroße Dörfer, Eisenbahn und B 321 queren das Gebiet	geschlossene, kompakte Bebauung in den Dörfern, markante Kirchtürme in Frauenmark und Raduhn	ehemaliges Gutshaus und ländlicher Park in Frauenmark

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- nur im Norden des Teufelsbachtals deutlich ausgeprägt, in den anderen Bereichen meist fließende Raumgrenzen
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- Restwaldflächen gliedern den weiten Raum in überschaubare Bereiche
2.8 Blickbeziehungen	
2.9 Gesamteindruck	- nur teilweise enges, meist breites Tal mit größtenteils naturnah erscheinendem Fließgewässer